

## Ranking 1: Die 20 meistzitierten Artikel (ohne Selbstzitate)<sup>1</sup>

Rang 2013	Titel des Beitrags	Zeitschrift	Jahr	Autoren	Zitationen ohne Selbstzitate	Selbstzitate
1	Cool Projects, Boring Institutions: Temporary Collaboration in Social Context	Regional Studies	2002	Grabher, G.	146	5
2	The project ecology of advertising: tasks, talents and teams	Regional Studies	2002	Grabher, G.	135	7
3	Toward a relational economic geography	Journal of Economic Geography	2003	Glückler, J.; Bathelt, H.	126	4
4	Ecologies of Creativity: The Village, the Group, and the Heterarchic Organisation of the British Advertising Industry	Environment and Planning A	2001	Grabher, G.	120	6
5	Temporary architectures of learning: Knowledge governance in project ecologies	Organizational Studies	2004	Grabher, G.	87	4
6	Knowledge interactions between universities and industry in Austria: sectoral patterns and determinants	Research Policy	2002	Schartinger, D.; Fischer, M.; Rammer, C.; Fröhlich, J.	86	1
7	Organizing Diversity: Evolutionary Theory, Network Analysis and Postsocialism	Regional Studies	1997	Grabher, G.; Stark, D.	75	0
8	Learning in projects, remembering in networks? Communitality, sociality, and connectivity in project ecologies	European Urban and Regional Studies	2004	Grabher, G.	74	1
9	Climate change as a threat to tourism in the Alps	Climate Research	2002	Elsasser, H.; Bürki, R.	66	0
10	Bad company? The ambiguity of personal knowledge networks	Journal of Economic Geography	2006	Grabher, G.; Ibert, O.	63	2
	How to unlock regional economies from path dependency? From learning region to learning cluster	European Planning Studies	2005	Hassink, R.	63	4
11	Bridging uncertainty in management consulting: The mechanisms of trust and networked reputation	Organizational Studies	2003	Glückler, J.; Armbrüster, T.	61	5
12	Spatial knowledge spillovers and university research: Evidence from Austria	The Annals of Regional Science	2003	Fischer, M.; Varga, A.	57	3
13	Using GIS to analyse long-term cultural landscape change in Southern Germany	Landscape and Urban Planning	2005	Schumacher, K. P.; Bender, O.; Böhmer, H. J.; Jens, D.	50	0
	The vulnerability of the snow industry in the Swiss Alps	Mountain Research and Development	2001	Elsasser, H.; Messerli, P.	50	0
	Innovation Networks and Regional Development - Evidence from the European Regional Innovation Survey (ERIS)	European Planning Studies	2000	Sternberg, R.	50	2
14	Trading routes, bypasses, and risky intersections: mapping the travels of 'networks' between economic sociology and economic geography	Progress in Human Geography	2006	Grabher, G.	49	1
15	The Firm or the Region: What Determines the Innovation Behavior of European Firms	Economic Geography	2001	Sternberg, R.; Arndt, O.	47	2
	Do manufacturing firms profit from intraregional innovation linkages? An empirical based answer	European Planning Studies	2000	Arndt, O.; Sternberg, R.	47	2
16	Innovation, knowledge creation and systems of innovation	The Annals of Regional Science	2001	Fischer, M.	40	4

<sup>1</sup> Bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Alter des Artikels (jung vor alt)

Weitere Rangplätze sind auf Anfrage beim Projekt ZitArt im Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover erhältlich (zitar@wigeo.uni-hannover.de).

### **Stichdatum für alle Werte: 1. August 2013**

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen: [http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik\\_ZitArt\\_2013.pdf](http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik_ZitArt_2013.pdf).

### **Definition der Variablen:**

*Titel der Beitrages:* Dargestellt ist der Beitragstitel in der Sprache, in der er veröffentlicht wurde (SSCI und SCI geben stets nur den englischen Titel gemäß Abstract wider).

*Zitationen:* Summe der Zitationen des Artikels, die bis 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind.

*Selbstzitate:* Anzahl der Zitationen des Quellartikels, die von dem oder den Autoren selbst stammen.

### **Zur Interpretation:**

Dieses Ranking unterscheidet sich grundsätzlich von den anderen in ZitArt2013: es rankt nicht nach Autoren, sondern nach einzelnen Artikeln der deutschsprachigen Wirtschaftsgeographen. Kriterium ist die Anzahl der Zitationen, die jeder Artikel bis 1.8.2010 in Zeitschriften des WoS erhalten hatte.

Zwar ist die Rankingvariable, die Anzahl der Zitationen *ohne* Selbstzitate, nicht identisch mit dem Artikelranking von ZitArt2010 (damals wurde nach der Gesamtzahl der Zitationen gerankt, also inkl. der Selbstzitate), weshalb die Referenzrangplätze aus 2010 nicht aufgenommen werden. Da auf die Selbstzitate bei den meisten Artikeln (und Autoren) unter 5% der Gesamtzitationen entfallen, ist ein grober Vergleich zwischen den Rankings 2010 und 2013 aber mach- und vertretbar. Es zeigt sich Folgendes: Erstens hat die absolute Anzahl an Zitationen (ohne Selbstzitate) bei den Top20-Artikeln (2010 waren es 19 Artikel) stark zugenommen, nämlich um etwa 50% in nur drei Jahren! Damit bestätigt sich eine Prognose aus ZitArt2010. Zweitens hat dies das Ranking nur teilweise verändert, denn unter den hier gelisteten 20 Artikeln sind 16, die 2010 ebenfalls zu den Top19 gehörten. Die vier am häufigsten Artikel 2013 waren auch 2010 auf den ersten vier Plätzen, wenn auch in leicht anderer Reihenfolge. Drittens bleibt auffällig (wie schon 2010), dass ein Autor an vier der fünf am stärksten zitierten Artikel beteiligt ist. Derselbe Autor ist mit acht Beiträgen unter den Top20-Artikeln vertreten, d.h. mit den meisten seiner insgesamt 12 im ZitArt2013 erfassten Artikel. Er publiziert also nicht extrem viel, aber das relativ Wenige wird sehr stark zitiert.

Die Bandbreite der Zeitschriften ist erheblich: die 20 gelisteten Artikel verteilen sich auf 13 verschiedene Zeitschriften (darunter keine deutsche), mit durchaus verschiedenen hohen Impaktfaktoren. Dies mag als Hinweis dafür gelten, dass es zwar in Zeitschriften mit einem hohen Impaktfaktor leichter ist, mit einem einzelnen Artikel häufig zitiert zu werden. Es ist aber sehr wohl auch möglich, einen später viel zitierten Artikel in einer Zeitschrift zu publizieren, die im Mittel ihrer Artikel nicht stark zitiert wird. Auch die behandelten Themen und die Erscheinungsjahre (1997-2006) streuen weit.